

zu TOP

Mainz, 30.01.2020

Anfrage 0345/2020 zur Sitzung am 12.02.2020

Konzepte gegen Starkregenereignisse (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Auswirkungen der menschengemachten Klimakrise sind auch in Mainz und Rheinhessen immer deutlicher wahrzunehmen. Eine Folge der Klimakrise sind zunehmende Extremwetterereignisse, wie Hitze, Dürre oder Starkregen. Auf diese Extremwetterereignisse muss sich auch die Stadt Mainz einstellen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist das Forschungsprojekt „klimprax“, das die Auswirkungen des Klimawandels auf das städtische Mikroklima untersucht.

Um die zukünftigen Herausforderungen der Stadt Mainz hinsichtlich Starkregenereignissen besser einschätzen zu können, fragen wir die Verwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung das aktuelle und zukünftige Risiko hinsichtlich Starkregenereignissen in Mainz ein?
 - a. Welche Herausforderungen ergeben sich daraus?
2. Was hat die Verwaltung bisher unternommen, um die Auswirkungen und von Starkregenereignissen in Mainz zu minimieren?
 - a. Was plant die Verwaltung in Zukunft, um die Auswirkungen von Starkregenereignissen zu minimieren?
3. Welche personellen und finanziellen Ressourcen sind notwendig, damit die Stadt Mainz sich auf die zukünftigen Herausforderungen von Starkregenereignissen angemessen wappnen kann?
4. Wie werden die Herausforderungen von Starkregenereignissen bei der Erstellung von Bebauungsplänen berücksichtigt?
5. Was unternimmt die Stadt Mainz bei Vergehen gegen Auflagen zur Berücksichtigung von Starkregenereignissen in Bebauungsplänen?

Fabian Ehmann
(Mitglied des Stadtrats)